

„Innovation und Kontinuität“

Neubau-Einweihung bei der Firma Kübler / Bauweise lässt Raum für Erweiterung

„Ein Beispiel für Innovation und Kontinuität.“ Mit diesen Worten umschrieb Oberbürgermeister Rupert Kubon die Firma Fritz Kübler GmbH, die gestern über 100 Gäste aus dem In- und Ausland zur offiziellen Einweihung ihres neuen Firmengebäudes im Industriegebiet Dickenhardt begrüßte.

Schwenningen. Das weltweit agierende Familien-Unternehmen, das in Schwenningen 211 und insgesamt 265 Mitarbeiter beschäftigt und im Bereich der Zähl- und Sensortechnik tätig ist, hat neben dem bereits zuvor bestehenden Firmengebäude einen Neubau errichten lassen, in dem nun das Fertigungs- und Entwicklungszentrum der Firma untergebracht ist.

Rund 2,9 Millionen Euro wurden für dieses Vorhaben und einige „Revi-



Zusammen mit den vielen Gästen feierten die Mitarbeiter von Kübler ihren Erweiterungsbau.



Weg frei in den neuen Erweiterungsbau: Lothar (links) und Gebhard Kübler schneiden das symbolische Band durch. Fotos: Daniela Schneider

alisierungsmaßnahmen“ im bestehenden Gebäude investiert, wie die beiden Geschäftsführer Gebhard und Lothar Kübler in ihrem Begrüßungsvortrag berichteten.

Die Brüder, die das Unternehmen im Jahr 1997 von ihrem Vater und Firmengründer Fritz Kübler übernahmen und deren Mutter, Seniorchefin Erika Kübler, ebenfalls unter den Gästen war, gingen auf die Chronologie des Werksneubaus ein: Demnach stand im Juni 2006 der Baubeschluss der Geschäftsführung fest. Eine längere Planungsphase folgte, bis schließlich im April 2007 der Spatenstich den Startschuss für den 2500 Quadratmeter großen Neubau gab. Im Januar 2008, und damit nach einer zehnmönatigen, planungsgemäßen Bauzeit, konnte das Gebäude fertiggestellt und

die laut Gebhard Kübler „jetzt schnellere, flexiblere und sichtbarere Produktion“ in den neuen Räumen in Betrieb genommen werden.

Aufgrund der modularen Bauweise, so Lothar Kübler, sei es bei Bedarf auch möglich, sehr flexibel zu erweitern: „Wir können schnell 750 Quadratmeter oder mehr oder weniger hinzufügen“, betonte der Geschäftsführer. Im Übrigen wurden hier auch die Drehgeber-Produktion und die Versandabteilung untergebracht.

Auch das Produktportfolio aus dem Bereich der Positions- und Bewegungs-Sensorik, Anzeige- und Zähltechnik und Anschluss- und Übertragungstechnik und Daten und Fakten etwa zum Exportanteil von rund 60 Prozent stellten die Ge-

schäftsführer in einem Überblick dar, bevor die Gäste eingeladen waren, den Neubau selbst in Augenschein zu nehmen.

Mit einigem Überraschungseffekt sauste Kletterer Flory Kern mit einer Seilwinde vom neuen Firmendach herab, um eine überdimensionale Schere zu überreichen, mit der offiziell ein rotes Band vor den Rampen des Wareneingangs durchschnitten wurde.

Damit war der Weg frei für die Gäste, sich bei einem Rundgang umzusehen, die Ausstattung auf dem neuesten Stand der Technik zu bewundern und bei einem Kundentag außerdem Expertenforen zu Themen wie „Kaizen“ oder „Sicherheit in der Automatisierung“ beizuwohnen. dsc